

Hausmitteilung



Dresden.
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden		Verwaltungsstelle Gompitz	
DV	Nr:	A	bE
VSt.Ltr.	20.00184.MB00	R	IR
SB	10. NOV. 2020	zSt	zSt
Ursach		zU	zU
Wehrmaßg.		zV	zV
		Wg	Wg
		an	an
	GZ:		

vertraulich

An
den Ortsvorsteher der Ortschaft Mobschatz sowie
die Mitglieder des Ortschaftsrates Mobschatz

über die Verwaltungsstellenleiterin der Ortschaften
Mobschatz/Gompitz/Altfranken

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwick-
lung, Bau, Verkehr und Liegen-
schaften

GZ: (GB 6) 61 00 39

Datum: 05. NOV. 2020

Beschlusskontrolle zu V-MB0008/20 (Sitzungsnummer: OSR MB/005/2020)
Verbesserung der ÖPNV-Versorgung in der Ortschaft Mobschatz

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu informieren

1. wie die Landeshauptstadt Dresden die momentane Qualität der ÖPNV-Versorgung im Dresdner Westen, insbesondere in der Ortschaft Mobschatz, und unter Berücksichtigung der Störfälle im IV. Quartal 2019 einschätzt.“

Grundsätzlich erfüllt das Unternehmen Satra Eberhardt GmbH die im öffentlichen Dienstleistungsauftrag enthaltenen Qualitätsparameter weiterhin. Allerdings hatte es vor allem im Jahr 2019 einzelne Fälle von Verfrühungen, Verspätungen und Fahrzeugausfällen gegeben, die vom Unternehmen gemeldet wurden. Vergütet werden nur erbrachte Leistungen.

2. „wie die Landeshauptstadt Dresden gedenkt, kurzfristig die ÖPNV-Qualität, insbesondere zu Zeiten des Schülerverkehrs, zu verbessern.“

In Bezug auf den Schülerverkehr hatte das Verkehrsunternehmen den Fahrplan mehrmals geändert, um die Nachfragen besser zu befriedigen. Außerdem wurde auf der Linie 91 ein zusätzlicher Schülershuttleverkehr aufgenommen. Ein Standardbus auf der Linie 93 kann wegen des Straßenquerschnitts jedoch nicht verkehren.

Der von den Ortschaften gewünschte Ein-Stunden-Takt widerspricht außerdem dem Schulbeginn und den Schulendzeiten, sodass es weiterhin einzelne Abweichungen davon gibt. Verspätungen in den Morgenstunden sind auf eine höhere Verkehrsbelegung oder Baustellenzustände zurückzuführen und daher nicht immer vermeidbar.

- 3. „wann die Haltestelle in Brabschütz „Zum Schwarm“ in stadtwärtiger Richtung errichtet wird, so wie es der derzeit gültige Fahrplan verspricht.“**

An der Haltestelle Dorfplatz Brabschütz (bisher: Zum Schwarm) wurde ein Schild als Provisorium errichtet. Das Unternehmen hat weitere Ersatzschilder angeschafft, da im Rahmen des Haltestellenprojektes des Verkehrsverbundes Oberelbe im Jahr 2020 nur ein Teil der Haltestellen umgerüstet werden.

- 4. „wie die Landeshauptstadt Dresden gedenkt, mit der am 08.02.2018 vorgestellten Studie des Unternehmens Spiekermann GmbH Consulting Engineers Dresden zur Verbesserung der ÖPNV-Versorgung im Dresdner Westen zukünftig umzugehen.“**

Für den Doppelhaushalt 2021/2022 wurde die Finanzierung zusätzlicher Verkehrsleistungen beantragt. Im Rahmen der Prioritätensetzung des Straßenbaulastträgers erfolgt die Umsetzung von Maßnahmen aus der genannten Untersuchung.

„Der Oberbürgermeister wird gebeten, dafür Sorge zu tragen,

- 1. auftretende Mängel in der öffentlichen Personenbeförderung auf den Linien 91 und 93 umgehend abzustellen und Verstöße gegen die Vereinbarungen des öffentlichen Dienstleistungsauftrages entsprechend zu sanktionieren.“**

Nicht oder schlecht erbrachte Verkehrsleistungen werden nicht vergütet. Der Geschäftsführer des Verkehrsunternehmens ist bemüht, gemeinsam mit den Ortsvorstehern bei auftretenden Mängeln sofort zu reagieren. Zurzeit liegen keine Anzeigen von Ausfällen vor.

- 2. „Fahrzeuge zur Personenbeförderung in bedarfsgerechter Größe einzusetzen.“**

In den zurückliegenden Monaten setzte das Unternehmen auf dem meistfrequentierten Kurs der Linie 91 einen Zehn-Meter-Linienbus ein. Hier können in der Spitze 80 Fahrgäste befördert werden.

- 3. „dass die bereits errichtete provisorische Haltestelle in Merbitz „An der Autobahn“ zeitnah in Betrieb genommen wird, um Gefährdungssituationen auszuschließen.“**

Das Haltestellenschild an der provisorischen Haltestelle „An der Autobahn“ wurde aufgestellt, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Damit erfolgte auch die Bedienung dieses neuen Haltestellenstandortes.

- 4. „dass die Sichtbarkeit und Verkehrssicherheit der Haltestelle „Roitzscher Straße“ in stadtauswärtiger Richtung in Podemus verbessert wird.“**

Hierzu sind vorerst keine Maßnahmen vorgesehen, da im Rahmen des VVO-Haltestellenprogramms, beginnend Ende 2020, neue Haltestellen-Stelen auch im Bediengebiet der Linien 91 und 93 aufgestellt werden sollen.

- 5. „umgehend die planerischen, baulichen und finanziellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, zeitnah die von der Spiekermann GmbH vorgeschlagenen Stufen 2 und 3 der öffentlichen Personenbeförderung im Dresdner Westen umzusetzen.“**

Die mit den Stufen 2 und 3 verbundene Erweiterung des ÖPNV einschließlich der dafür notwendigen straßenbaulichen Maßnahmen stehen im Zusammenhang mit gesamtstädtischen Prioritäten für den ÖPNV. Dazu wurde kürzlich eine Informationsvorlage übergeben.

„Ferner bittet der Ortschaftsrat Mobschatz den Oberbürgermeister, die Firma Satra Eberhardt GmbH auf ihre Personenbeförderungspflicht auf den von ihr betreuten Buslinien im Streckennetz Dresden hinzuweisen.

Ferner ist auf die zeitliche Einhaltung des bestehenden Fahrplanes zu drängen, um den Nutzern eine vernünftige Planbarkeit des Arbeits- oder Schulweges zu ermöglichen.

Die reibungslose Kommunikation zwischen den Fahrzeugen der Linien 91 und 93 ist sicherzustellen, um den Umstieg zwischen den Bussen stets gewährleisten zu können.“

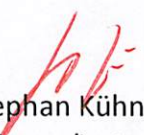
Die regelmäßige Kontrolle der Fahrzeiten anhand der Dispositionssoftware im Unternehmen zeigt weiterhin keine größeren Fahrplanabweichungen im Tagesmittel. Richtig ist jedoch, dass insbesondere in den Morgenstunden bei sehr viel Fahrgastwechsel Verzögerungen beziehungsweise Verspätungen entstehen können. Das gleicht sich über den Tag wieder aus, sodass die Busse in der Regel pünktlich unterwegs sind. Es gab sporadische Beschwerden zu Verfrühungen (im Durchschnitt einmal im Monat). Referenz dazu sind immer die mit dem Verkehrsverbund Oberelbe synchronisierte Kasentechnik und das dazugehörige Dispositionsprogramm.

Bei der Einbindung von Funktechnik hat sich das Verkehrsunternehmen vorerst mit dem Test der vorhandenen Hardware beschäftigt. Leider mit mäßigem Erfolg, sodass nun der Kauf von externen Funkgeräten favorisiert wird. Leider nimmt die Bedienung und Einweisung der Fahrpersonale noch etwas Zeit in Anspruch.

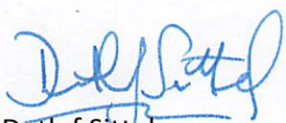
Es wurde unternehmensseitig auf die Fahrer eingewirkt, die Anschlüsse zu gewährleisten. Hier gab es zuletzt auch keine Beschwerden mehr. Busausfälle sind in der jüngeren Vergangenheit überhaupt nicht vorgekommen.

Nächste Beschlusskontrolle: Juni 2021

Mit freundlichen Grüßen


Stephan Kühn
Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau,
Verkehr und Liegenschaften

Kenntnisnahme:


Detlef Sittel
Beigeordneter
für Ordnung und Sicherheit